

 <p>Landesmuseum Württemberg [CC BY-SA]</p>	<p>Objekt: Christus und Jüngstes Gericht, Anfang 17. Jahrhundert</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Kunsthandwerk, Kunstkammer der Herzöge von Württemberg</p> <p>Inventarnummer: KK hellblau 143</p>
--	---

Beschreibung

Die Wiedereinrichtung der Kunstkammer nach dem Dreißigjährigen Krieg war stark geprägt von der Erbschaft der Sammlung Guth von Sulz. 1653 ging die in der Zeit um 1600 zusammengetragene "Guth'sche" Kollektion in den Besitz Herzog Eberhards III. (reg. 1633-1674) über. Damit wandelte sich der Charakter der herzoglichen Kunstkammer: Während zuvor der Schwerpunkt auf repräsentativen Pretiosen lag, erhielt sie nun eine inhaltlich breitere Ausrichtung.

Der Anhänger zeigt Christus und das Jüngstes Gericht unter einer runden Glasscheibe umgeben von einem emaillierten, vergoldeten Ornamentrahmen.

Grunddaten

Material/Technik:

Email, Emailmalerei, vergoldet

Maße:

Höhe: 2,5 cm, Breite: 9,5 cm, Tiefe: 15,2 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1600-1625

wer

wo

Wurde wann

abgebildet
(Akteur)

wer Jesus Christus

Schlagworte

- Anhänger (Schmuck)
- Emailmalerei
- Jüngstes Gericht
- Medaillon
- Sammlung Guth von Sulz

Literatur

- Fleischhauer, Werner (1976): Die Geschichte der Kunstkammer der Herzöge von Württemberg in Stuttgart. Stuttgart, S. 53, Anm. 69